

Schlacht/diese Stadt wehren wolte/so ist sie/bis
etwan auff 5. Häuser / ganz in die Aschen gelegt
worden.

Weilheim/ein Städtlein/nahend bey dem Städt-
lein Dzw/und dem Berg Teck/an einem Wasser/ so
Bauhinus Lindacher nennet; dafür andere die
Lauter setzen. Gehört ins Ampt Kirchheim unter
Teck/so nur eine Stund davon gelegen. Es gibt ei-
nen grossen Weinwachs herum; welcher aber
zimlich hart/wann man seiner nicht eine Zeitlang
gewohnt/zu trincken ist. Beym M. J. B. Walzen
wird gelesen/ daß Berchtoldus 11. zu Zäringen/
und Teck / als Er wider Herzog Friderichen von
Hohenstauffen obgesiget/in das Thal/ da es gesche-
hen/auff den Grund / und Boden der Graffschafft
Nichelberg / Anno 1090. ein Gottshaus in der Ehr
S. Petri gebauet / welches dem Bistum Cozanz
incorporirt worden / und bey solchem endlich der
Fleck Weilheim erwachsen sene.

Weiltingen / ein Schloß Marcktfleck / und
Ihr Fürstl. Gn. Herrn Manfredi, Herzogens zu
Württemberg Residentz / ein Meilwegs von der
Reichs-Stadt Dincelsbüchel gelegen. Siehe oben
den Eingang/Num. 5.

Went / Weiterstatt / Stadt Will / Wila,
eine Reichs-Stadt / zum Unterscheid des Wür-
tembergischen Dorffs Weyl/ Weil die Stadt ge-
nant/von der oben im Eingang N. 61. Anno 1648.
im Weinmonat / ist dieselbe / nach dem der General
Reichs-Fride allbereit geschlossen / aber noch nicht
publi-